

# Jahresabschlussbericht 2021

## Hof am Weiher AG

### GESAMTUNTERNEHMEN

#### Allgemeine Zusammenfassung

2021 war für die Landwirtschaft in unserer Region insgesamt positiv, da genügend Niederschlag fiel, um sowohl auf dem Grünland als auch auf den Äckern das mögliche Ertragspotential zu erschließen. Die Ernten fielen daher in fast allen Bereichen sehr gut bis befriedigend aus. Der neu gebohrte Brunnen als auch die Beregnungstechnik kamen nicht zum Einsatz. Das Gesamtergebnis **nach Steuern** beträgt 2021 **12.112 Euro**. Anzumerken ist, dass wir gut 11.000,00 Euro an zusätzlichen Zinsen getragen haben, die schon jetzt für das bereitgestellte Kapital für den derzeit laufenden Hallenbau fällig wurden. Zudem ist im Ergebnis auch eine Steigerung der durchschnittlich erwirtschafteten Bruttolöhne enthalten: von brutto 9,53 Euro in 2020 auf 10,84 Euro in 2021 (Gesamtbruttolohn geteilt durch alle registrierten Arbeitsstunden inkl. Azubi, FÖJ-ler, Erntehelfer und den Geschäftsführungstätigkeiten des Vorstands).

#### Der Unternehmensbereich Landwirtschaft allgemein

Im Gegensatz zum Jahr 2020, in dem die Landwirtschaft für sich genommen (ohne Gebäudevermietung) sogar im Minus lag, stammt der Gewinn in diesem Jahr vollständig aus der Landwirtschaft. Der Landwirtschaftsumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um ca. 59.000,00 Euro gesteigert werden. Hier waren vor allem die Bereiche Kartoffeln und Gemüse ausschlaggebend, aber auch Preisanpassungen in der Tierhaltung haben einen Beitrag dazu geleistet. Die Gesamtfläche konnte um ca. 11 Hektar (5 ha Acker und 6 ha Grünland) auf insgesamt 142 ha erweitert werden.

#### Der Unternehmensbereich Gebäudevermietung

Dieser Bereich liegt erstmals mit ca. 700,00 Euro im Minus, weil ein neuer Heizkessel eingebaut wurde und die schon erwähnten Bereitstellungszinsen für den Neubau der Großhandels Halle im Nachbarort Konken fällig waren.

### DIE LANDWIRTSCHAFT IM DETAIL

#### Ackerbau

Hier ist besonders herauszuheben, dass wir erhebliche Anstrengungen unternommen haben, um die Ertragsfähigkeit der Böden durch weitere Aufkalkung, aber auch durch Zwischenfrüchte und Untersaaten, zu steigern. Darin enthalten sind auch die deutlich gestiegenen Dieselposten. Die natürlichen, in diesem Jahr wieder höheren Niederschläge, sorgten für optisch schönere Kartoffeln, was wir beim Abverkauf deutlich bemerkt haben. Zum Jahresende hatten wir so viele Kartoffeln verkauft wie schon seit Jahren nicht mehr.

Da unsere Kühlläger nur ca. die Hälfte der diesjährigen Gemüseernte fassen können, wurde im Außenbereich und auf Anhängern zwischengelagert. Glücklicherweise kamen keine strengeren Fröste, sodass es gelungen ist, ohne größere Verluste durch den Winter zu kommen. Die größten Probleme hatten wir in diesem Jahr mit dem Kopfkohl, der in Qualität und Menge hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Die Möhren hingegen überraschten mit einer relativ guten inneren und äußeren Qualität, gepaart mit einem Gesamtertrag von ca. 40 Tonnen. Das Getreide musste fast komplett getrocknet werden, was mit zusätzlichen Stromkosten von ca. 19 Euro/Tonne einherging.

## Tierhaltung

**Die Rinderhaltung** lief nicht immer ganz rund, wir hatten einige Kälberverluste zu beklagen. Dennoch verzeichnet dieser Bereich seit langem wieder Gewinn, was vor allem auf die wiederaufgefüllten Futtermittelvorräte und den deutlich nachgebesserten Verkaufspreis je kg Schlachtgewicht zurückzuführen ist (durchschnittlich 5,70 Euro/kg Schlachtgewicht).

**Die Schweinehaltung** lief ebenfalls im Wesentlichen unauffällig. Auch hier verzeichnen wir aufgrund der Preisanpassung wieder einen kleinen Gewinn.

**Die Legehennen** sind in der Haltung rund gelaufen – keine besonderen Probleme, doch in der Vollkostenabrechnung zeigt sich nach wie vor, dass der Preis noch immer zu gering angesetzt ist, um eine vollständige Kostendeckung zu erreichen. Insgesamt steuert die gesamte Tierhaltung ca. 35.000,00 Euro zur Arbeitskräftentlohnung bei.

## NEUBAU FÜR DEN REGIONALGROßHANDEL

Die Planungen und der Grundstückskauf wurden abgeschlossen, eine Teilbaugenehmigung wurde erteilt. Der Bau soll nun 2022 erfolgen. In die Planung eingeschlossen ist eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher, was uns eine nahezu 80%ige Eigenstromversorgung sichern soll.

## Die Ergebnisse nach Steuern seit Gründung der ÖMG im Überblick

Geschäftsjahr	Hof am Weiher AG	Öko-Marktgemeinschaft (100%ige Tochtergesellschaft der HaW AG seit 2021)	Gesamt
2015	€ +6.558	€ -8.932	€ -2.374
2016	€ -10.467	€ -3.016	€ -13.483
2017	€ +31.494	€ -13.855	€ +17.639
2018	€ +302	€ +18.412	€ +18.714
2019	€ +20.939	€ +20.190	€ +41.129
2020	€ +4.505	€ +159.002	€ +163.507
2021	€ +12.112	€ +91.950	€ +104.062
Inklusive aller Förderungen und Subventionen			€ +329.194

Albessen, den 28.04.2022

**Hof am Weiher AG**

der Vorstand

*Kornelius Burgdörfer-Bensel*

*Lukas Bensel*